

Mir nichts, dir nichts ist nicht mehr (von Daniela Gross)

Utl.: Ausgabe 6. Okt. 2010 =

Klagenfurt (OTS) - Und sie mahlen doch - die Mühlen der Justiz. So ganz ohne Konsequenzen kommen sie also doch nicht davon. Sie - die Kerviels, Madoffs und wie sie alle heißen. Sie, die in Habgier Milliarden verzockt und verspekuliert und damit die Börsenblase zum Platzen gebracht haben. Jerome Kerviel steht für sie alle. Für sie alle, die die Welt dem Finanzkollaps ein Stückchen näher gebracht haben, und von denen man glaubte, dass sie so mir nichts, dir nichts wegspezieren können. Ha! Das können sie nicht. Auch wenn es Utopie bleibt, dass Kerviel die 4,98 Milliarden Euro, die er an Schaden angerichtet hat, zur Gänze begleichen wird können. Bei seinem aktuellen Gehalt von 2300 Euro würde die Welt 170.000 Jahre auf finanzielle Wiedergutmachung warten müssen. Vielleicht erlebt die Welt diesen Zeitpunkt noch. Kerviel mit Sicherheit nicht. Nun, die Bank spricht von einer "moralischen Wiedergutmachung". Moral? Welch unerwartetes Attribut in der Finanzwelt. Aber händeklatschend begrüßt wie die mahlenden Mühlen.

Rückfragehinweis:

Kärntner Tageszeitung
Chefredaktion
Tel.: 0463/5866-502
mailto:redaktion@ktz.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/413/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0345 2010-10-05/20:55

052055 Okt 10

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20101005_OTS0345